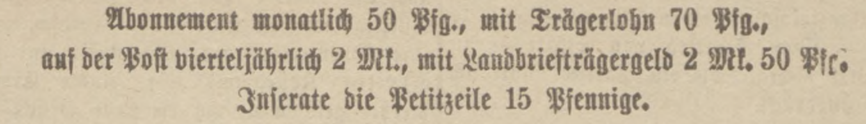
Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.


Abonnement monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Dienstag, den 4. Oktober 1887. Nr. 462.

Deutschland.

Berlin, 3. Oktober. Nach einem Gerücht soll die Absicht bestehen, den preußischen Landtag schon Ende dieses Monats einzuberufen. Dasselbe scheint nach Allem, was über den Stand der Vorarbeiten für die Landtagssession bekannt ist, wenig glaubhaft. — Betreffs der für dieselbe bestimmten Kreis- und Provinzialordnung für Schleswig-Holstein wird offiziös daran erinnert, daß der Entwurf schon einmal dem dortigen Provinziallandtage zur gutachtlichen Prüfung und Aeußerung vorgelegt und eingehender Berathung unterzogen worden. Seine Bedenken betrafen prinzipiell wichtige Fragen, wie die Ordnung der Ortspolizeiverwaltung auf dem flachen Lande, das Institut der Kreisdeputirten, die Zusammensetzung des Kreis- und Provinzial-Landtages. Den Entwurf nochmals dem Provinziallandtage zur Begutachtung vorzulegen, erscheine, so wird hinzugefügt, um so entbehrlicher, als es möglich gewesen ist, in wichtigen Punkten den Wünschen desselben zu entsprechen. Da es ferner erwünscht sei, jede weitere Verzögerung der Vorlage, welche sich ohnehin über die ursprüngliche Absicht der Staatsregierung hinaus verschoben habe, zu vermeiden, so dürfte von einer weiteren Befassung des Provinziallandtages mit der Sache abgesehen werden.

— Die „Nat.-Lib-Korr." schreibt: Die in einigen Blättern enthaltene Nachricht von der Ermordung des Afrikareisenden Denhardt hat bisher keine Bestätigung gefunden. In den Kreisen des auswärtigen Amtes und des Kolonialvereins ist, wie man hört, von einem solchen Vorfall nichts bekannt.

— Dem neuesten Heft der von der Neu-Guinea-Kompagnie herausgegebenen „Nachrichten über Kaiser Wilhelmsland und den Bismarck-Archipel" entnehmen wir folgende Mittheilungen:

Die Errichtung einer Nebenstation am Ausfluß des Bubui in die Langemakbucht, welche nach dem letzten Bericht (Heft III. S. 82) geplant war, ist in der ersten Woche des April durch die Stationsbeamten E. Schollenbruch und v. Puttkamer, denen 7 Malayen beigegeben waren, in Angriff genommen worden. Im Laufe des Monats wurden ein Wohnhaus und ein Arbeiterhaus von 112 bezw. 42 Qu.-M. Grundfläche errichtet und nach Abholzung einer Waldfläche von etwa 900 Qu.-M. ein Wirthschaftshof auf derselben angelegt. Das Stationshaus liegt unmittelbar am Zusammenfluß des Butaueng und des Bubui auf einer Erhebung von 9 M. über dem Wasserspiegel; die ganze Anlage auf einem isolirten, von allen Seiten abfallenden Plateau, von dem Regenwasser schnell abfließt. Das Holz zum Bau der Häuser fand sich in ausreichender Menge und vorzüglicher Beschaffenheit in den unmittelbar an das freigelegte Grundstück anstoßenden Waldungen vor; Wellblech zum Dach, Fenster und Thüren, sowie die Bodendielen wurden aus den Vorräthen in Finschhafen entnommen, alles Uebrige aus heimischem Material gefertigt. Der Gesundheitszustand war ein befriedigender; einige leichte Erkrankungen unterbrachen die Thätigkeit der davon Betroffenen nicht oder nicht länger als einen halben Tag. Eigenthümlich war eine heftige, theilweise lang andauernde Hauterkrankung, welche, wie sich später herausstellte, von der Rinde eines beim Hausbau verwendeten Baumes herrührte. Es bildeten sich auf der Haut kleine Bläschen, welche starkes Jucken verursachten; nach einem Tage traten Anschwellungen der betroffenen Stellen derartig ein, daß bei zwei der Erkrankten, welche solche Anschwellungen im Gesicht hatten, der Gebrauch der Augen fast unmöglich wurde. Nach dem Abnehmen der Geschwulst stellten sich eiterige kleine Geschwüre ein, deren Heilung sich als nicht schwierig zeigte. Von Eingeborenen waren 10 mit 26 Arbeitstagen thätig, jedoch hofft der Leiter der Station, daß es ihm gelingen werde, mit der Zeit mehr Arbeiter heranzuziehen.

Ueber eine Rekognoszirungsfahrt, welche die Herren Schollenbruch und v. Puttkamer am ersten Osterfeiertage im Bubuithale aufwärts unternahmen, berichtet ersterer Folgendes:

„Wir passirten mittelst Kanoe die drei ersten Stromschnellen des Bubui, setzten aber, da das Schleppen des Kanoe über die weiteren Stromschnellen der starken Strömung wegen nicht möglich war, den seichten Fluß hinauf zu Fuß fort. Schon während dieser Zeit öffnete sich abwechselnd auf beiden Seiten des Flusses das Thal. Die Berge traten mehr zurück und machten verhältnißmäßig größeren, theilweise mit Hochwald bestandenen Ebenen Platz. Wir beschlossen deshalb, auf dem Rückwege eine dieser Ebenen einer genaueren Untersuchung zu unterwerfen. Der Boden ergab sich dabei als von besserer Beschaffenheit, wie er sonst in hiesiger Gegend vorkommt, da er ziemlich humusreich und stark lehm- und sandhaltig ist. Es läßt sich daraus schließen, daß er für manche tropische Kulturen von großem Werth sein wird. Das Land ist, wie wir schon vom Flusse aus vermutheten, mit prächtigem Hochwald und mäßigem Unterholze bestanden. Wir sahen sehr viele gerade und gut ausgewachsene Bäume von der Art stehen, welche wir beim Baue des Hauses auf der Station als ein vorzüglich hartes Holz liefernd, kennen gelernt hatten. Besonders bemerkenswerth ist es, daß sich von jenem Holze mehrfach wahrhaft staunenerregende Exemplare unseren Blicken darboten. Kerzengerade und ohne eine Spur von Verzweigung wohl bis zu hundert Fuß Höhe steigen diese mächtigen Baumriesen empor. Stämme von 2 bis 3 M. Durchmesser über den riesigen Wurzeln und in der Höhe noch von Meter Stärke gehörten nicht zu den Seltenheiten, während Stämme von 1 bis $1^1/_2$ Meter Durchmesser ziemlich häufig auftraten."

Der Landeshauptmann Freiherr von Schleinitz hat an Bord des Dampfers „Ysabel" in der Zeit vom 12. bis 28. Mai eine Inspektions- und Rekognoszirungsfahrt ausgeführt, über welche er vorläufig summarisch berichtet hat, daß er die Stationen Konstantinhafen und Hatzfeldthafen in sehr guter Ordnung gefunden und daß auf letzterer mit dem Tabakbau begonnen werde.

„Ich habe in Kaiser Wilhelms Land, wie in Neu-Pommern mehrere gute neue Häfen und Ankerplätze, sowie eine Anzahl Flüsse ihrer Lage nach bestimmt und zwei genauer untersucht. Was ich aber besonders wichtig erachte, ist der Umstand, daß ich in Kaiser Wilhelms-Land für Kulturzwecke sehr geeignetes flaches Vorland, auf Rock-Island und namentlich in Neu-Pommern aber größere Tiefebenen aufgefunden habe. Die Tiefebene in Neu-Pommern, welche sich zwischen die vulkanischen Berge der Westspitze und diejenigen des zentralen Theils der Insel einlagert und von der Nordküste bis zur Südküste geht, schätze ich auf ein Areal von ppr. 4000 Quadrat-Kilometer. Sie hat, soweit ich sie untersuchen konnte, fruchtbaren Boden und wird von schiffbaren Strömen entwässert, von denen ich zwei näher untersuchte, indem ich im Boot 5 bis 6 Seemeilen aufwärts fuhr. Sie besitzen zwar eine — leicht fortzuschaffende — Barre von ca. 1 Meter Tiefe bei Niedrigwasser vor der Mündung, haben nachher aber ein Fahrwasser von 4 bis 12 Meter Tiefe, soweit ich per Ruderboot hinauffahren konnte. Ich halte für wahrscheinlich, daß diese Ströme ein Fahrwasser von 4 bis 5 Meter noch viele Meilen weiter stromaufwärts besitzen. Ich stellte die Mündung noch anderer größerer Flüsse fest, die ich aber aus Zeitmangel nicht untersucht habe. Die Ebene, deren Südküste noch der Untersuchung bedarf, hat ohne Frage eine große Zukunft, auch wenn ein Theil derselben aus sumpfigem Lande bestehen sollte, wofür Anzeichen indeß nicht erkenntlich waren.

— Crispi's Besuch in Friedrichsruh nimmt augenblicklich in politischen und diplomatischen Kreisen das ganze Interesse für sich in Anspruch. Bemerkenswerth ist, daß man in diplomatischen Kreisen ziemlich allgemein eingesteht, von der Entrevue ebenso wie die öffentliche Meinung überrascht worden zu sein. Indessen wird man den Grafen Kalnoky schwer zu den Ueberraschten zählen dürfen; derselbe scheint vielmehr, wie man von unterrichteter Seite mittheilt, während seines neulichen Besuches in Friedrichsruh eine Andeutung über das Ereigniß erhalten zu haben. Die Frage, ob Fürst Bismarck oder Crispi die Initiative zu der Begegnung ergriffen habe, ist eine müßige. Die Thatsachen lehren, daß beide Staatsmänner das Ihrige zur Realisirung der Absicht beigetragen haben. Das Wiener Kabinet begrüßt, wie wir erfahren, die Entrevue mit wärmster Genugthuung und hegt die Ueberzeugung, dieselbe werde lediglich die Befestigung der Tripel-Allianz zur Folge haben. Daß Crispi bereits gestern Friedrichsruh wieder verlassen würde, hat man nicht erwartet; man vermuthete, er werde etwas länger dort bleiben; indeß wird der kurze Aufenthalt nur als ein Beweis aufgefaßt, daß keinerlei neue Projekte in Frage standen. Als absurd bezeichnen alle ernsten Kreise das Gerücht, daß Fürst Bismarck eine Aussöhnung Italiens mit dem Papste vermitteln oder Italien diesfällige Opfer zumuthen wollte. Unsere bereits gestern ausgesprochene Ansicht, daß das Gerücht auf französische bezw. klerikale Ausstreuungen zurückzuführen sei, wird auch in diplomatischen Kreisen allgemein getheilt. Diesmal haben sich die Verbreiter dieses Gerüchtes gründlich verrechnet, denn in Italien, auf welches diese Ausstreuungen gemünzt waren, hat man auf diesen Zopf nicht angebissen.

Aber auch noch in anderer Weise suchen die Franzosen, in ihrer ohnmächtigen Wuth gegenüber dem Besuch Crispi's in Friedrichsruh, durch verleumderische Unterstellungen die friedfertige Politik der Zentralmächte, Deutschland, Italien und Oesterreich, vor Europa in Verruf zu bringen.

Ein Privat-Telegramm des Pariser Korrespondenten übermittelt dem „B. T." die folgenden grotesken Sprünge der Phantasien französischer Politiker:

„Nach einem Telegramm eines „gelegentlichen" Korrespondenten des „Temps" aus Rom wäre außer Bulgarien, in welcher Frage Italien Kompensationen für seine Unterstützung der österreichischen Salonichi-Politik verlange, und außer dem Verhältniß Italiens zur Kurie noch eine dritte Hauptfrage: die Entwickelung Italiens im Mittelmeer, zwischen Fürst Bismarck und Crispi verhandelt worden. Crispi würde die Unterstützung Deutschlands für eine italienische Mittelmeer-Expansions-Politik nach der Seite von Egypten und Tripolis und auch nach Albanien an der Adria verlangen. Hier in Paris wie in Rom scheint man zu glauben, daß in Folge der Unterredung Fürst Bismarck's mit Graf Kalnoky und Crispi und nach der Rückkehr des Zaren ernste Ereignisse bevorstehen. Dem Letzteren unterlegt man hier die Absicht, nach seiner Rückkehr ein Zirkular zu erlassen, in welchem er erklärt, da die Mächte unfähig seien, dem gegen Rußland geschlossenen Berliner Vertrag Achtung zu verschaffen, so nehme er die volle Aktionsfreiheit Rußlands zurück.

Nur wer Tag aus Tag ein so in Illusionen zu leben gewohnt ist, wie die Pariser Politikaster, mag solche Dinge ernst nehmen. Andere Leute merken die Absicht und — werden verstimmt.

— Der bereits signalisirte politische Prozeß in Petersburg wird, wie gemeldet wird, aller Wahrscheinlichkeit nach am 28. September alten Stils, d. i. am 10. Oktober n. St., seinen Anfang nehmen. Es erscheinen dabei nicht weniger als 17 Offiziere auf der Anklagebank. Die Hauptangeklagten sind der Artillerie-Offizier Mohr und der Marine-Offizier Kolodowskij. Das Gericht ist ein gemischtes. Es setzt sich in seinen Hauptbestandtheilen zusammen aus vier Stabsoffizieren mit einem militärischen Präsidenten und verschiedenen bewährten Juristen. Dem Gericht stehen die vollen Befugnisse eines Kriegsgerichts zu.

Metz, 1. Oktober. Ohne daß im Publikum das Mindeste von der Sache verlautete, wurde gestern Abend, wie die „Köln. Ztg." meldet, auf Grund des um 6 Uhr eingetroffenen kaiserlichen Gnadenerlasses der Schüler Schnäbele in Freiheit gesetzt. Ein Polizeibeamter in bürgerlicher Kleidung ging mit ihm zum Bahnhof, wo Schnäbele, nachdem er sich im Restaurationssaale durch ein Schöppchen Wein gestärkt, allein und völlig unbemerkt den um 7 Uhr 9 Minuten nach Nancy abgehenden Personenzug bestieg und bald nach 8 Uhr Abends in Pont-à-Mousson anlangte. Reisende von dort erzählten heute hier, der Empfang des Begnadigten durch seinen Vater am Bahnhof in Pont-à-Mousson sei nichts weniger als zärtlich gewesen.

Ausland.

Paris, 1. Oktober. Die Nachricht von dem jungen Schnäbele und die Mittheilung des Grafen Münster, die deutsche Regierung hätte aus freiem Antriebe, noch ehe sie von der französischen Untersuchung Kenntniß genommen, und ohne das Resultat der eingeleiteten gerichtlichen Verfolgungen abwarten zu wollen, beschlossen, der Wittwe Brignon eine Entschädigungssumme zu gewähren, deren Betrag später festgesetzt werden soll, haben hierselbst, abgesehen von den chauvinistischen und den ultraradikalen Organen, den günstigsten Eindruck gemacht.

Der „Figaro" konstatirt, daß man im Ministerium des Aeußeren auf eine so rasche Erledigung des Zwischenfalls nicht gefaßt war und nicht gehofft hatte, daß das Prinzip der Entschädigung von der deutschen Regierung so bald angenommen wurde.

„Der Zwischenfall, welcher seit acht Tagen Frankreich und die Welt in Spannung hielt, ist nun also erledigt und, wir können es nicht genug wiederholen, in einer Weise erledigt, welche Frankreich Befriedigung gewährt. Nach der ersten Aufregung, ja Ueberreizung hatte die öffentliche Meinung in Frankreich die Ruhe wieder gefunden und vertrauensvoll und würdig der Genugthuung, auf welcher unsere Diplomatie bestand, entgegengesehen. Diese Haltung kann nicht genug gelobt werden und hat in ganz Europa den besten Eindruck hervorgebracht. Wer weiß, ob sie nicht das Ihrige zu der Lösung beigetragen hat, die wir heute freudig verzeichnen. Wir wollen nun hoffen, daß man die Vortheile, welche wir aus dem traurigen Zwischenfall von Veraincourt zogen, nicht wieder verlieren werde, indem man von dem „Rückzuge Deutschlands" spricht. Die deutsche Regierung hat das Unrecht eingesehen; sie hat es rasch und ritterlich erkannt, indem sie in dieses Geständniß jene Korrektheit legte, welche die Deutschen. wenn sie es wollen, in ihre offiziellen Akte zu legen verstehen. Dies war ein Erfolg für uns, verzeichnen wir ihn ohne Prahlerei, ohne Siegesgeschrei, mit der Ruhe, die einem Volke ziemt, welches sich stark fühlt, aber nur in der äußersten Noth von seiner Stärke Gebrauch machen will."

Paris, 10. Oktober. Drei große Hochseepanzer der französischen Marine, der „Redoutable", der „Indomptable" und der „Sfax", wurden am 1. Oktober außer Dienst gestellt. In den Marinekreisen ist man von dieser, wesentlich durch Sparsamkeitsrücksichten bedingten Maßregel nur wenig erbaut. Es kostet nämlich ungeheuer viel Mühe und Arbeit, jene Panzerkolosse und ihre Besatzung so weit zu bringen, daß sie jederzeit aktionsfähig sind; dieses Resultat wird aber durch die Außerdienststellung der Schiffe wieder zu nichte gemacht, denn der Dienst auf denselben ist zu schwierig und komplizirt, um den Mannschaften ohne stete Uebung vertraut zu bleiben. Das erscheint ohne weiteres begreiflich, angesichts des Umstandes, daß z. B. der „Indomptable" nicht weniger als 33 Maschinen für alle möglichen Funktionen enthält, deren Röhrennetz allein eine Länge von 19 (!) Kilometern aufweist. Deshalb klagen auch die französischen Marineoffiziere, daß der Aufenthalt im Arsenal für Panzerkolosse, falls sie keiner ernsteren Reparatur bedürfen, geradezu verderblich sei, in desto höherem Grade, je komplizirter ihre Einrichtungen sind. Trotz aller Sorgfalt rostet der Mechanismus einer Unzahl von Maschinen in Folge des langen Nichtgebrauches ein, und wird ein solches Schiff dann wieder in Dienst gestellt, so bedarf es geraumer Zeit, ehe es wieder völlig Herr seiner Bewegungen ist. Dieser Zustand der Dinge erfüllt die französischen Fachkreise im Hinblick auf das Schicksal einer eventuellen Flottenmobilmachung mit entschiedenem Mißbehagen. Es wäre ihrer Ansicht nach am besten, wenn die großen Hochseepanzer permanent in Dienst gehalten werden könnten; das geht aber aus Ersparnißrücksichten nicht an. Man verfügt im Mittelländischen Meere über ein halbes Dutzend dienstthuender Panzerschiffe, über drei solche bei dem Kanalgeschwader, der Rest der französischen Hochsee-Schlachtschiffe liegt ständig in den Arsenalen. — Daß eine den Marinefachkreisen genügende Reform des jetzigen Systems der Verwendung des Panzerschiffbestandes im Friedensdienst sobald zu gewärtigen wäre, ist nicht wahrscheinlich. Im Gegentheil, der jetzige Marineminister Barbey wird nothgedrungen den Marine-Etat noch mehr beschneiden. Unter diesen Umständen gereichen die vorhandenen Panzerkolosse der französischen maritimen Wehrkraft mehr zur

Last als zum Vortheil. Unsere Marineverwaltung hat bekanntlich von Herstellung derartiger Schiffstypen ganz und gar Umgang genommen; in Frankreich ist man glücklich so weit, an seinen Panzerkolossen einen „trompe-l'oeil de la force“ — einen Schatten von Stärke — zu besitzen, weiter nichts, wie ein Pariser Blatt sich verdrießlich ausdrückt.

London, 2. Oktober. Der Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Sir James Fergusson, hielt vorgestern auf dem Jahresbankett des landwirthschaftlichen Vereins von Girwan in Schottland eine Rede über das Darniederliegen der Landwirthschaft. Die jetzige Lage derselben sei kaum auf die Länge haltbar. Er kenne Güterkomplexe in England, wo gar keine Pacht gezahlt würde, wo der Inhaber sich nur verpflichten müsse, das Land zu bebauen. Während der letzten drei Jahre sei der Ertrag der Landwirthschaft um 100 Millionen Liverstrl. gesunken. Ab-Abhülfsmittel müßten gefunden werden, obwohl er, der Redner, nicht in der Lage sei, solche anzugeben. Kein anderes Land verhalte sich jedoch der Noth der Landwirthe gegenüber so gleichgültig, wie England.

Stettiner Nachrichten

Stettin, 4. Oktober. Für den Bau eines königlichen Konsistorialgebäudes ist nunmehr, wie die „Ostf.-Ztg.“ hört, die Parzelle Nr. 13 im Bauviertel V, unweit des Bauplatzes der katholischen Kirche an der Elisabethstraße, in Aussicht genommen. Ursprünglich waren nach einer Verfügung des Kultusministers die Parzellen 13 bis 17 in dem genannten Bauviertel zu diesem Zweck reservirt.

— Dem Lehrer Radke in Pasewalk ist bei seiner zum 1. Oktober nach mehr als 50jähriger Dienstzeit erfolgten Pensionirung der Adler der Inhaber des hohenzollernschen Hausordens verliehen.

— Landgericht. Strafkammer 1. — Sitzung vom 4. Oktober. — Der Kaufmann Albrecht Bannow, welcher seit dem Jahre 1870 Inhaber eines hiesigen Geschäfts, besaß aber außerdem noch in Waren in Mecklenburg eine Fabrik. In letzterer entstand vor mehreren Monaten Feuer und der Verdacht der Brandstiftung lenkte sich auf Bannow, derselbe wurde in Güstrow in Mecklenburg zur Haft gebracht, woselbst er sich heute noch befindet, da die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist. Inzwischen war auch über das Bannow'sche Vermögen der Konkurs eröffnet und bei dieser Gelegenheit kam auch ein Fall von Untreue zur Sprache, welche sich B. als Neben-Vormund der Revierjäger Glöde'schen Kinder hat zu Schulden kommen lassen. Er hatte für die minorennen Glöde'schen Kinder eine größere Geldsumme übernommen, um dieselbe bei der Kasse des hiesigen Kreditvereins niederzulegen. Diesem Auftrage kam B. aber nicht nach, sondern verwendete das Geld in seinem Geschäft. Er gab jedoch inzwischen wiederholt Theilzahlungen an die Glöde'schen Erben, so daß schließlich, als der Konkurs ausbrach, noch 805 Mark zu zahlen waren, welche zur Konkursmasse angemeldet sind. — Heute war B. in Folge dieser Sache wegen Untreue angeklagt, er gab zu, das Geld der Glödeschen Erben erhalten zu haben, er behauptete jedoch, nicht um es in einer Kreditkasse niederzulegen, sondern zur Verwendung der Gelder im eigenen Geschäft. Die Verhandlung wurde jedoch ausgesetzt und beschlossen, zu einem späteren Termin den Konkursverwalter zu laden und die Konkursakten vorzulegen, um den Vermögensstand des Angeklagten bei Uebernahme des Geldes feststellen zu können.

Wie wir s. Z. mitgetheilt, hatte am Abend des 9. August d. Js. der Uhrmacherlehrling R. von Angern, welcher bei dem Uhrmacher Brodacz als Volontair beschäftigt war, seinem Prinzipal goldene und silberne Uhren im Werthe von ca. 3500 Mark entwendet, er war jedoch bereits am nächsten Tage abgefaßt worden und hatte sich heute wegen seiner That zu verantworten. Er war geständig und wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Am 21. November v. Js. Abends gerieth der Fischhändler Louis B. in Kammin mit dem Schuhmachergesellen Joh. Jul. Georg Köhn in Streit und brachte Letzterer dem B. hierbei einen Messerstich bei. Köhn hatte sich deshalb heute wegen schwerer Körperverletzung zu verantworten und wurde zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die milde Strafe hat K. nur dem Umstand zu danken, daß der verletzte B. inzwischen verstorben ist und nur das Geständniß des K. vorlag.

— In der Woche vom 25. Sept. bis 1. Okt. sind hierselbst 20 männliche, 19 weibliche, in Summa 39 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 20 Kinder unter 5 und 9 Personen über 50 Jahre. Von den Kindern starben 3 an Durchfall resp. Brechdurchfall, 2 an Bräune, 1 in Folge eines Unglücksfalls; von den Erwachsenen starben 3 an Schwindsucht, 2 an Altersschwäche, je 1 an Diphteritis und Schlagfluß.

— Die Betriebs-Einnahme der Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft beträgt:

im September 1887 (einschließlich der neuen Linien)	M. 37,082.65
im September 1886	M. 35,970.50
im September 1887	+ M. 1,112.15
bis Ende August 1887	+ M. 47,373.90
also bis Ende Septbr. 1887	+ M. 48,486.05

Aus den Provinzen.

Loitz, 1. Oktober. Die neue Peenebrücke ist seit gestern dem Verkehr übergeben worden, nachdem dieselbe von den höheren Baubeamten besichtigt worden war. Von Anklam war gestern eine Deputation des Magistrats und Stadtverordneten-Kollegiums auf einem Extradampfer hierher gekommen, um die neue Brücke zwecks der Erbauung einer gleichen über die Peene in Anklam in Augenschein zu nehmen.

♂ **Bütow**, 1. Oktober. Mit dem heutigen Tage ist auf dem Gastwirth Manzey'schen Grundstücke in der Lauenburgerstraße eine sogenannte Natural-Verpflegungsstation eingerichtet worden, in welcher vagabondirenden Bettlern je nach der Zeit ihres Eintreffens warme Mittagskost oder Abendbrod, Nachtquartier und Frühstück gewährt wird. Die Unterstützungen werden den Betreffenden erst verabfolgt, nachdem dieselben ein bestimmtes ihnen aufgetragenes Arbeitspensum geleistet haben. Die Verpflegungsbedürftigen haben sich auf der hiesigen Polizei-Verwaltung zu melden, woselbst ihnen eine beliebige Arbeitsleistung aufgetragen, demnächst aber eine Marke eingehändigt wird, gegen deren Abgabe sie auf der Station entweder Mittagbrod oder Abendessen, Nachtquartier und Frühstück erhalten. Die Verpflegungsstation ist gleichzeitig dazu bestimmt, wirklich arbeitslustigen Wanderern die Gelegenheit zum Arbeiten durch Nachweis passender Stellen zu verschaffen und ist dieserhalb mit einem Arbeitsnachweise-Bureau verbunden. — Der hiesige vaterländische Frauen-Zweigverein hat in der Pflege hiesiger Armen im Laufe der Zeit die Erfahrung gemacht, daß es noch recht schwierig ist, für die betreffenden Armen immer die oft so dringend nöthigen Mittagstische zu beschaffen. Das Bedürfniß, auch in unserer Stadt eine Volksküche einzurichten, aus der die Armen täglich ein einfaches, aber dabei kräftiges Mittagessen entnehmen können, ist immer mehr hervorgetreten und von verschiedenen Seiten angeregt worden. Der Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Einwohnerschaft hat den qu. Verein im vergangenen Wirthschaftsjahre in den Stand gesetzt, einen kleinen Fonds anzusammeln, aus dem die erste Einrichtung einer Volksküche bestritten werden kann. In der letzten Vorstandssitzung ist nun der Beschluß gefaßt, mit der Einrichtung einer Volksküche vorzugehen, und zwar vom 3. Oktober cr. ab in dem Hause des Stadtsekretärs Nöske in der Lauenburgerstraße. Vorerst wird einer Anzahl bedürftiger Armen unentgeltlich Mittagessen verabreicht werden; sodann wird vom Vereine gegen Bezahlung und zwar eine Portion zu 1 Liter mit Fleisch für 10 Pf. und 1/2 Portion zu 1/2 Liter event. mit Fleisch für 5 Pf. verabfolgt. Die Ausgabe findet täglich pünktlich 11 3/4 Uhr statt. Der Vorstand hat nun in Anbetracht des wichtigen Zweckes an die Landbesitzer von Stadt und Umgegend die dringende Bitte gerichtet, dies Unternehmen durch Ueberweisung von Naturalien zu unterstützen bezw. durch kleine Geldbeiträge fördern zu helfen. Wollen wir hoffen, daß dem Verein in reichlichem Maße diese Bitte erfüllt werde, damit derselbe in den Stand gesetzt wird, für die Nothleidenden recht segensreich wirken zu können. — Von dem Wahlverbande der Großgrundbesitzer hiesigen Kreises sind an Stelle des verstorbenen Ritterguts-Besitzers Landrath Dr. Scheunemann hierselbst der Oekonomierath Rittergutsbesitzer Kette-Jassen, an Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Amtsvorstehers Weiland-Morgenstern der Gutsbesitzer Bösel-Gramenz und an Stelle des aus dem Kreise verzogenen Gutsbesitzers Kuschel-Damerkow der Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Klingbeil-Kathkow am 24. bezw. 25. September cr. zu Kreistagsabgeordneten gewählt worden. — Zur Körung der Privathengste ist für den hiesigen Kreis ein Termin auf Donnerstag, den 6. Oktober cr., auf dem hiesigen Viehmarkt anberaumt worden. — Die Grundbesitzer sind mit dem Ausnehmen der Kartoffeln nunmehr vollauf beschäftigt. Jedoch wird im Allgemeinen Klage geführt, daß die Ernte nur als gering zu bezeichnen ist. Der viele Regen und die kalte Witterung in diesem Sommer sind dem Wachsthum der Kartoffel sehr hindernd gewesen. Auch die Obsternte fällt nur gering aus und das Reifen desselben ist ganz ungleichmäßig vorgeschritten.

Stadt-Theater.

Eins der besten französischen Lustspiele: „Feenhände“ — denn die Gaßmann'sche „Bearbeitung“ ist nichts als eine freie Uebersetzung — hatte gestern das Theater ziemlich stark gefüllt. Das Stück verdient auch in der That wieder in das Repertoire aufgenommen zu werden, da es eine äußerst geschickte Mache und einen hübschen Dialog mit etwas ernsterem Hintergrunde vereint. Freilich verdient sich in dem Lustspiele das Geld leichter als in der Wirklichkeit, und das Konfektionsgeschäft der Herzogin Helene, in welches die Tausende nur so hineinfliegen, bleibt leider bei den heutigen Zeiten nur ein schönes Traumbild. Indessen wer wollte mit dem Dichter so strenge rechten. Genug sein Lustspiel interessirt und der Segen, der aus der Arbeit fließt, ob etwas größer, etwas kleiner, bleibt ja im Wesen immer derselbe. Was die Aufführung anlangt, so traf Frl. Born in der Helene, der Fee, welche durch die Arbeit ihrer Zauberhand all den Reichthum schafft, im Ganzen den richtigen Ton. Einige zu patetisch vorgetragene Stellen waren wohl nur ein Deckmantel für eine gewisse Unsicherheit, die sich auch in einigen recht fatalen lapsus linguae bemerkbar machte. Tristan und Kerbriand wurden von der Künstlerin ohne weiteres als eins behandelt und was gar die prosaische Geldfrage anlangte, so war es der geehrten Darstellerin durchaus gleichgiltig, ob es sich um sechs oder sechszigtausend Frank handelte — natürlich nur im Lustspiel! Frl. Miller als Bertha war eine recht herzige Erscheinung. Die Entdeckungsscene mit Tristan, daß sie beide sich nicht lieben, wurde recht drollig dargestellt. Warum sie aber im letzten Akt in Trauer erschien, konnten wir nicht erfinden. Auch Frl. Maring glänzte in der Marquise von Méneville ebenso durch ein gewandtes Spiel wie durch reiche Entfaltung von Toilette, an welche die Partie dieser Modesklavin ja sehr große Anforderungen stellt. Nach dieser Probe, welche Frl. Maring in der ebenso drastischen wie dennoch stets vornehmen Wiedergabe dieser Modenärrin gab, scheint ihre eigentliche Stärke in chargirten Rollen zu liegen. Die Marquise konnte wenigstens nicht gut besser gespielt werden. Frl. Schrader als Frau von Berny kam ihr leider weder im Aeußern noch in Gewandtheit gleich, sonst hätte dieser so glücklich gezeichnete Krieg der beiden Modedamen sich noch komischer gestaltet. Frau Zengraf war trotz ihres Namens alles, nur nicht Gräfin! Dagegen wußte Herr Wilhelmi den älteren Grafen Lesneve in recht vornehmer, würdiger Darstellung zu geben. Auch Herr Lettinger wußte sich mit dem zwischen all den verschiedenen auf ihn einstürmenden Einflüssen hin und her schwankenden Tristan recht gut abzufinden. Von Herrn Geisler's Penn-Mar hätten wir aber etwas mehr erwartet. Herr Geisler war steif, aber nicht von jener Steifheit, die den Herzog macht, sondern von jener verlegenen Steifheit, die den Künstler befällt, der mit seiner Rolle nichts zu machen weiß. Wo blieb die Eleganz, die Liebenswürdigkeit dieses vornehmen Lebemannes? Dagegen sagen wir Herrn Wischhusen für seinen Richard von Kerbriand unsern besten Dank. Es war das in der That eine durch und durch vortreffliche Leistung. Die Verlegenheit des Stotterers, der Durchbruch, in dem er schließlich allen die Wahrheit sagt, wurden auf das Glücklichste dargestellt. Nur das Entzücken, als er endlich die Entdeckung von Bertha's Liebe macht, hätte etwas lebhafter sein können; oder hatte die Darstellung hier ein kleines Loch, durch welches ein Theil der Scene dem Publikum verloren ging? Die übrigen Darsteller befriedigten.

Aus den Bädern.

Salzbrunn, 30. September. Unsere amtliche Kurliste zählt heute am Schluß der Saison 3709 Personen; dazu gemeldeter Fremdenverkehr 2468 Personen, ergiebt eine Gesammt-Frequenz pro 1887 von 6177 Personen.

Vermischte Nachrichten.

— (Zalewski macht Schule.) Auf dem Elbinger Bahnhof erregte am Mittwoch die Verhaftung eines jungen Mannes in Frauenkostüm großes Aufsehen. Der Gauner — mit einem solchen hatte man es nämlich zu thun — hat in Königsberg bedeutende Diebstähle ausgeführt und stand im Begriff, sich nach Berlin zu begeben, wozu er die weibliche Kleidung bisher mit Erfolg gewählt hatte. Uebrigens hat es dem jungen Menschen auch nicht an galanten Abenteuern gefehlt. Auf der Eisenbahn machte er die Bekanntschaft eines älteren Herrn. Der junge Mann soll hier seine Rolle als junge Dame, wobei ihm allerdings seine Figur und sein mädchenhaftes Aussehen sehr zu Statten kam, so vorzüglich gespielt haben, daß er das Herz des Reisebegleiters lebhaft entflammte. So erzählt wenigstens die „Elb. Ztg.“, der wir Vorstehendes entnehmen.

— (Auf dem Balle.) Erster Student (zu seinem Freunde): „Sieh nur die reizenden Damen, sind es nicht die reinen Rosen? Kaum erst aufgesprungene zarte Röschen, voll entfaltete, glühende Purpurrosen, schmachtende Theerosen u. s. w.; welche von Allen möchtest Du wohl am liebsten haben?“ — Zweiter Student: „Die Kleine dort, denn das ist ein „Moosröschen“!“

— (Bei der Feier des 50jährigen Geburtstages.) Redner: „Ich beglückwünsche den Jubilar, daß es ihm vergönnt ist, in so jugendlichem Alter den fünfzigsten Geburtstag zu feiern.“

Hildburghausen. Maschinenbau-, Baugewerk- und Bahnmeisterschule (Technikum). Die diesmalige staatliche Reifeprüfung, zu welcher wiederum alle Absolventen der Anstalt sich gemeldet hatten, ist mit der am 26. und 27. stattgehabten mündlichen Prüfung beendet und hat auch diesmal ein recht erfreuliches Resultat ergeben, indem 14 Kandidaten, bis auf einen, welcher sein Examen im nächsten Semester nachholen wird, die Prüfung bestanden haben; 5 davon mit dem Prädikat „gut“. Vorher schon hatte jeiner der Absolventen eine sehr gute Stellung als Werkmeister angenommen. — Es verdient noch erwähnt zu werden, daß die Kandidaten auch in Bezug auf die Handhabung des Rechenschiebers geprüft und sehr wohl geübt darin gefunden wurden. — Bei so augenscheinlich günstigen Resultaten ist es nicht zu verwundern, wenn die Frequenz der Anstalt fortgesetzt steigt und im nächsten Wintersemester bereits von 200 Schülern besucht sein wird. Es sei noch bemerkt, daß das Wintersemester am 1. November beginnt und zuvor ein kostenfreier Vorunterricht vom 10. Oktober ab, zur besseren Vorbereitung und Ausfüllung etwaiger Lücken im Wissen Gelegenheit giebt. Prospekte sind gratis und franko vom Direktor der Anstalt zu beziehen.

Bankwesen.

Warschau-Wiener Eisenbahn-Obligationen Serie 3. Die nächste Ziehung findet am 10. Oktober statt. Gegen den Koursverlust von ca. 1 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark.

Viehmarkt.

Berlin, 3. Oktober. Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Zum Verkauf standen: 3871 Rinder, 12,520 Schweine, 1294 Kälber, 10,668 Hammel.

Das Rinder-Geschäft entwickelte sich bei dem reichlich starken Auftrieb sehr schleppend. Der Markt wird nicht geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 47—50 Mark, 2. Qualität 44—46 Mark, 3. Qualität 35—42 Mark, 4. Qualität 28—32 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Schweine erzielten, obwohl der Export dem Auftriebe angemessen war, dennoch 1 Mark weniger pro 100 Pfund und wurden bei ruhigem Handel ziemlich ausverkauft. Man zahlte für 1. Qualität 47 Mark, in einzelnen Fällen für ausgesuchte Exemplare auch darüber; 2. Qualität 45—46 Mark, 3. Qualität 41—44 Mark pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara; Bakonier (Auftrieb 1003 Stück) 43—44 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht mit circa 50 Pfd. Tara pro Stück je nach Qualität.

Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, trotz des mäßigen Auftriebes. Kälber im Gewicht von circa 300 Pfund lebend und darüber waren sehr schwer verkäuflich. Man zahlte für beste Qualität 44—52 Pfg., beste Posten auch darüber, geringere Qualität 32—42 Pfg. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

Bei Hammeln war gute Waare ziemlich reichlich vertreten, daher schwerer zu den vorwöchentlichen Preisen verkäuflich; geringe Waare, so wie Magervieh wurde gänzlich vernachlässigt. Es verbleibt ziemlicher Ueberstand. Man zahlte für beste Qualität 48—55 Pfg. und für geringere Qualität 36—46 Pfg. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

Unter „Fleischgewicht“ bei Rindern, Kälbern und Hammeln ist das Gewicht der 4 Viertel zu verstehen, also der Preis derselben, welcher sich nach Abzug des Werthes von Kopf und Füßen, Haut und „Kram“ (Herz, Lunge, Leber, Magen, Milz, Eingeweide ꝛc.) vom gezahlten Stückpreise pro Zentner oder Pfund Fleisch ergiebt.

Verantwortlicher Redakteur W. Sievers in Stettin.

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 3. Oktober. Se. Majestät der Kaiser wohnte gestern Abend mit den großherzoglich badischen Herrschaften, dem Könige von Belgien, dem Großherzog von Sachsen-Weimar und dem Prinzen Heinrich von Preußen dem Feuerwerke vor dem Konversationshause bei und wurde von der zahlreich anwesenden Menschenmenge mit enthusiastischen Ovationen begrüßt. Heute Vormittag empfing Se. Majestät die zur Dienstleistung in der preußischen Armee kommandirten türkischen Offiziere, welche sich bei der Rückkehr nach der Türkei abmeldeten. Nachmittags 3 Uhr begab sich Se. Majestät zu einer musikalischen Unterhaltung bei Frau v. Guaitar. An dem Diner bei Sr. Majestät nahm heute die Gräfin Fürstenberg mit ihrer Tochter Theil.

München, 3. Oktober. Wie die „Allgemeine Zeitung“ meldet, wird Prinz Ludwig Sr. Majestät dem Kaiser morgen einen Besuch in Baden-Baden abstatten, um Allerhöchstdemselben für seine Stellung à la suite des Seebataillons zu danken, und wird derselbe zugleich Ihren Majestäten seinen Sohn, den Prinzen Rupprecht, vorstellen.

Wien, 3. Oktober. Der König von Griechenland empfing heute Nachmittag den Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, in einstündiger Audienz. Der König gedenkt noch einige Tage in Wien zu verbleiben.

Rom, 3. Oktober. Die Beletage des „Hotel Bristol“ hier wird für die Ankunft des deutschen Kronprinzen, die zu Anfang des Winters erwartet wird, gerüstet. Wahrscheinlich aber wird eine persönliche Einladung des Königs erfolgen.

Rom, 3. Oktober. Die „Tribuna“ verzeichnet das Gerücht, Crispi werde bei seiner Rückkehr nach Italien möglicher Weise in Wien Aufenthalt nehmen.

Florenz, 3. Oktober. Kardinal Bartolini, Präfekt der Kongregationen der Riten, ist gestorben.

London, 3. Oktober. Im Hyde-Park fand heute eine Arbeiterkundgebung statt, an welcher sich gegen 4000 Personen aus verschiedenen Städten, zum größten Theil Arbeiter in Zuckerraffinerien, betheiligten. Es wurden mehrere Resolutionen angenommen, welche sich gegen die Zuckerprämien aussprachen und verlangten, daß die auswärtigen Waaren mit einem Schutzzoll belegt werden. In den bei der Kundgebung gehaltenen Reden wurde hervorgehoben, daß gegen 50,000 Arbeiter in Folge der Zuckerprämien ohne Beschäftigung seien.

Kopenhagen, 3. Oktober. Im Folkething wurde eine Vorlage über Kunstbutter eingebracht.

Kopenhagen, 3. Oktober. Der Reichstag ist heute Mittag durch den Minister-Präsidenten eröffnet worden. Vom Landsthing wurden Liebe, vom Folkething Höchstbro zu Präsidenten wiedergewählt.

Des Vaters Schuld.

Nach dem Englischen von S. Kutschbach.

52

Lord Pallingford war erst nicht wenig erschrocken, als er Lady Vane's Brief erhielt, und dann war er in die ärgste Wuth gerathen, die ihn noch je ergriffen hatte. Sowie er das Schreiben empfangen, hatte er eingepackt und war nach Dutchester geeilt, in hellem Zorn gegen den Vikomte — ärgerlich darüber, daß er ihn, als das Haupt der Familie, nicht für wahnsinnig erklären und einsperren lassen konnte, und hoffend, daß es wenigstens nicht zu spät sei, um seinen Vetter von einer solchen Verbindung zurückzuhalten.

Er hatte jedoch sofort nach seiner Ankunft auf dem Schlosse Lady Vane aufgesucht, und eine kurze Unterredung mit ihr bewies ihm, daß die Angelegenheit schon zu weit gediehen war. Dennoch war der Lord nicht leicht einzuschüchtern, und er beschloß, wenigstens einen Versuch zu machen, um diese Heirath zu hintertreiben.

„Er kann aber nun nicht mehr zurücktreten, Mylord, ohne den Verlust seiner Ehre!“ bemerkte Lady Vane zu ihm, als sie dies hörte.

„Nun denn, so mag er es thun mit dem Verlust seiner Ehre!“ entgegnete der „schöne Arthur“ kalt. „Ich lasse meine Familie und ihren alten Namen nicht entehren, bloß weil ein armes Mädchen hübsch ist und einer der Unseren ein Thor. Wenigstens werde ich kein Mittel unversucht lassen, um es zu verhindern. Ich wußte es wohl, daß dieses Mädchen klug war, — verd— Schlange!“ murmelte er durch seine weißen, fest aufeinander gebissenen Zähne, indeß seine Wangen sich höher färbten und seine kalten Augen funkelten beim Gedanken an jene Scene mit dem Bouquet — „und Ashhurst ein Esel! Dennoch aber glaubte ich nicht, daß er sich so leicht von dieser Circe täuschen ließe, wie ich sie auch gar nicht solcher Kunstgriffe und raschen Taktik fähig hielt, die sie in dieser Angelegenheit bewiesen hat. Was kann aber auch Dutchester damit wollen, daß er diese Sache so ganz allein in die Hand nimmt? Als einer der Unseren wäre es ehrenhafter von ihm gewesen, wenn er meinen albernen Vetter von dieser lächerlichen Thorheit abgehalten und durch Spott versucht hätte, ihn von seiner Verblendung zu heilen. Man möchte beinahe glauben, daß er auf unseren Adel einen Haß hat, da er es zugiebt, daß ein solches Komplott unter seinem Dache reift.“

Der Vikomte hatte von Lord Pallingford's Rückkehr vernommen, und da er den Grund derselben eben so gut wie Winnie errieth, wie auch die Scene, die ihm mit seinem Vetter bevorstand, suchte er so ängstlich als möglich ein Alleinsein mit diesem zu vermeiden. Doch er hätte seinen Gegner besser kennen sollen!

Lord Pallingford hielt sich ihm ganz von selbst ruhig aus dem Wege und wartete geduldig ab, bis der Vikomte in seinem Zimmer war, um sich zum Essen anzukleiden. Dann erst begab er sich dahin und bat um Einlaß, der ihm aus keinem vernünftigen Grunde verweigert werden konnte.

Der Vikomte band eben vor dem Spiegel seine Kravatte um, als sein Vetter eintrat, und ein scharfer Beobachter hätte bemerken können, wie seine Finger leicht zitterten, während sein Antlitz todtenblaß wurde. Es war ihm auch wirklich beinahe zu Muthe, als wäre er ein Verbrecher, dessen Schlupfwinkel entdeckt worden. Trotzdem sprach er im leichtesten Tone, den er annehmen konnte, indem er einen Blick über seine Schulter zurück nach dem Eintretenden warf: „Ah, Pallingford, schon zurück? Wahrhaftig, ich erwartete Dich gar nicht vor Ende der Woche. Bist wohl früher mit Deinen Geschäften fertig geworden als Du anfangs glaubtest, nicht wahr? Setze Dich, ich werde in einer Minute fertig sein. — Du kannst gehen, August!“ sprach er dann zu seinem Diener.

Arthur Ildemar verschmähte den Stuhl, den der Diener ihm zu seiner Linken hinsetzte. Er schritt auf den Kammin zu, gegen welchen er sich mit dem Rücken anlehnte, so daß sein Gesicht nach der Mitte des Zimmers, seinem Vetter zugewandt war.

„Zum Kuckuk! ich habe ihn noch nie mit finstereren Blicken gesehen als gerade jetzt,“ dachte der Vikomte, als er das Gesicht des Andern im Spiegel erblickte. „Wie kann er es übrigens wagen, wegen meiner Privatangelegenheiten so außer sich zu gerathen? Was habe ich ihm denn dafür Rechenschaft abzulegen!“

„Ashhurst,“ begann endlich Lord Pallingford in einem Tone, der eben so ernst und zornig war, wie seine Züge, „es ist lächerlich von Dir, zu thun, als wärst Du so ganz unschuldig. Du weißt recht wohl, was mich so eilig nach den „Thürmen“ zurückbrachte, wohin, wie ich bei Gott wünsche, Du nie Deinen Fuß hättest setzen sollen. Was für eine verd— Thorheit oder vielmehr Verrücktheit hast Du begangen?“

Der Vikomte drehte sich, ganz roth im Gesicht, hastig auf seinem Absatz herum. Es ist wahr, er fürchtete sich ein wenig vor seinem älteren Verwandten; doch selbst ein Wurm setzt sich einmal zur Wehr, und der Ton und das Benehmen des Andern brachte ihn auf. Zudem hatte er sich auf eine derartige Scene vorbereitet und sich schließlich gesagt, daß es ihm leichter gelingen würde, sich zu vertheidigen, wenn er in eben solche Wuth geriethe wie Lord Pallingford.

„Beim Himmel, Pallingford,“ rief er stolz aus, was fällt Dir ein, in solchem Tone mit mir zu reden? Wenn ich auch jünger bin wie Du, so bin ich doch kein Kind mehr, das sich auszanken, vorpredigen oder bedrohen lassen muß.“

„Du bist ein Thor!“ lautete die kühle Antwort. „Was mir einfällt, frägst Du? Bah, Du weißt recht wohl, was ich meine: natürlich Deinen wahnsinnigen Antrag, den Du Miß Carleon gemacht hast.“

„Oho! Hast Du schon davon gehört? Da reisen ja wohl gute Nachrichten heutzutage eben so rasch als wie schlimme.“

„Ich hörte davon in London,“ antwortete Lord Pallingford, indem er die letzteren Worte gar nicht zu beachten schien. „Deshalb bin ich nun hier.“

„Also hat Dir Lady Vane Alles geschrieben und erzählt? Das dachte ich mir doch!“ rief der Vikomte, ganz roth vor Zorn. Verd— Frauenzimmer mit ihrer ewigen Spürerei! Ich werde Mylady bei der ersten Gelegenheit sagen, daß ich ihre unberufene Einmischung in meine Angelegenheiten als eine große Unverschämtheit ihrerseits und eine verflucht unerlaubte Kühnheit ansehe! Das große Interesse, das sie für einen meiner Verwandten fühlt, giebt ihr kein Recht, meine Handlungen auszuspioniren und sich darein zu mengen. Die verd— alte Schwätzerin!“ murmelte der Vikomte, indem er wuthschnaubend in seinem Zimmer auf und ab ging.

„Du irrst Dich sehr,“ entgegnete sein Vetter kalt. „Sie hat ein Recht, so gut wie Jedermann in unseren Kreisen ein Recht hat, sich einzumischen und einen der Unserigen daran zu verhindern, sich durch eine solche Verbindung, wie Du vorhast, herabzusetzen. Bedenke doch nur, Du machst diese schlaue, berechnende Gouvernante nicht nur zu Deinem Weibe, sondern erhebst sie auch zur Gemahlin eines englischen Pairs. Das geringste Mitglied unserer Gesellschaft hat mithin ein Recht, gegen eine solche Beleidigung Einspruch zu erheben. — Wer ist denn dies Mädchen, das Du zu solchen hohen Ehren erheben willst?“

Der Vikomte wandte sich so, daß er dem Frager voll ins Gesicht sprach und erwiderte mit Wärme:

„Soll ich als ihr Geliebter sprechen, so ist sie ein Engel. Spreche ich aber nur als Mensch, so ist sie ein Mädchen, welches der Himmel mit so viel Schönheit, Anmuth und Geist ausgestattet hat, daß sie dadurch, auch ohne mein Zuthun, berechtigt würde, unter die Höchsten und Edelsten des Landes gestellt zu werden.“

Lord Pallingford blickte den jungen Mann ganz erstaunt an. Nie zuvor hatte er ihn seine Meinung so entschieden aussprechen hören, nie

Börsenbericht.

Stettin, 4. Oktober. Wetter: bewölkt. Temp. + 12° R. Barom. 28“ 3‴ Wind NW.

Weizen behauptet, per 1000 Klgr. loko neuer 143—149 bez., per Oktober 149 bez., per Oktober-November do., per November-Dezember 151—151,5 bez., per April-Mai 160—160,5 bez.

Roggen Schluß fester, per 1000 Klgr. loko inl. 102 bis 106 bez., per Oktober 106,5 bez., 107 G., per Oktober-November do., per November-Dezember 107,5—109 bez., per April-Mai 115,5 bez., 116 G.

Gerste schwer verkäuflich, per 1000 Klgr. loko geringe 94—100 bez. bessere Qual. 105—120 bez., feine 130 bis 145 bez.

Hafer still, per 1000 Klgr. loko pomm. 90—98 bez.

Winterrübsen unveränd., per 1000 Klgr. loko 205—215

Winterraps unveränd., per 1000 Klgr. loko 210—220.

Rüböl geschäftslos, per 100 Klgr. loko o. F. b. Kl. 49 B., per Oktober 48 B., per Oktober-November do., per April-Mai 48,5 B.

Spiritus geschäftslos, per 10,000 Liter % loko o. F. per November-Dezember 97 G.

Petroleum per 50 Klgr. loko 10,50 verst. bez.

London, 3. Oktober. Weizen fest, ca. 1/2 s theurer, fremder ziemlich thätig, angekommener stetig, Mehl fest, kleine Mahlgerste 1/4 s, Erbsen 1/2 s höher als vorige Woche, Gerste fest. Mais fest, anziehend, Hafer, Bohnen stetig, russischer Hafer 1/4 s höher als vorige Woche.

ihn so viel Charakterstärke entfalten sehen. Der Lord war erstaunt hierüber, jedoch ließ er sich keineswegs dadurch einschüchtern. Er brach in ein kurzes, sarkastisches Lachen aus und rief dann spöttisch:

„Großer Gott, wie leicht hast Du Dich fangen lassen! Du sagst, sie sei klug, Ashhurst? Wahrlich, das ist sie, und ihre ganze Klugheit hat sie aufgeboten, um sich einen Mann und eine Adelskrone zu fischen. Unglücklicherweise ist ihr dies auch gelungen und Du hast ihr beides zu Füßen gelegt. Schon bei meiner ersten Ankunft hier entdeckte ich sofort, was ein Spiel sie spielte. Ich erkannte die geschickte Schauspielerin, sah ihr verblendetes Opfer."

In seiner Wuth, die er umsonst zu verbergen suchte, waren ihm diese Worte unbewußt entschlüpft, und er hätte sie gar zu gern zurückgenommen, als er erkannte, welchen Effekt sie auf seinen Gefährten machten.

Der Vikomte wurde bald roth, bald blaß vor Zorn. Er blickte seinen Vetter an, als wollte er sich auf ihn stürzen, um ihn zu erdrosseln; doch er bezwang sein kochendes Blut und rief, am ganzen Körper vor Aufregung bebend:

„Nehmen Sie sich in Acht, Mylord! Halten Sie Ihre Zunge besser im Zaume oder dies Gespräch endet für Einen von uns unglücklich, wenn nicht für uns Beide. Als mein älterer Verwandter, als ein Mann, der mehr Erfahrung, mehr Weltkenntniß und mehr Kenntniß alles Schlechten hat wie ich, erlaubte ich Ihnen bisher, mich mehr wie einen Bruder als wie einen Vetter zu behandeln und mir Ihren Rath zu ertheilen. Doch, bei Gott! kein Mensch, und wäre er mein leiblicher Vater, darf solche Worte zu mir sprechen, wie kein Mensch es je wagen soll, in meiner Gegenwart verächtlich von der Dame zu reden, die ich zu meinem Weibe zu machen entschlossen bin!"

Lord Pallingford fühlte sich entschieden getroffen. Zum ersten Male in seinem Leben sah er seinen schwachen, phlegmatischen Vetter in wirklicher, heftiger Erregung, er, der sich bisher in allen und jeden Dingen ganz von ihm hatte leiten lassen, der noch nie bewiesen, daß er auch nur die geringste Energie besaß. Und hier sprach er nun von seinen Rechten und seinem eigenen, festen Willen in einer Weise, die Jedem Achtung einflößen mußte und keinen Widerspruch duldete. Wenn er noch irgendwelche Hoffnung hegte, diese in seinen Augen so unsinnige Verlobung rückgängig zu machen, so mußte er dies jedenfalls anders anfangen.

Der Lord war ein Mann des raschen Handelns und der sich überall schnell zu helfen wußte. Er trat daher entschlossen vor, bot seinem Vetter die Hand und sprach mit einer ihm sonst ganz fremden Offenheit:

„Ich bitte Dich um Vergebung, Ashhurst. Ich dachte gar nicht an das, was ich im Eifer sprach; daher verzeihe mir. Laß das aufrichtige Interesse, das ich für Dich und Dein Wohlergehen fühle, sowie den Ruhm der Familie, deren Oberhaupt Du bist, und der als der nächste Stellvertreter anzugehören ich mich stolz fühle, als meine Entschuldigung gelten."

Der Vikomte war nicht unversöhnlich; ein gutes Wort zur rechten Zeit verfehlte nie, Eindruck auf ihn zu machen. Zudem besaß er gar keine Energie.

Er nahm daher die dargebotene Hand nach kurzem Zögern und bemerkte:

„Ich vergebe und vergesse gern, wenn Du es willst, Pallingford. Es ist besser so, als daß wir, die wir so lange treue Freunde gewesen sind, uns nun wegen einer Geschichte verfeinden wollen, die sich nun einmal nicht mehr ändern läßt. Außerdem bin ich auch fest überzeugt, daß, wenn Du erst mehr mit Winifred Carleon zusammen bist, es Dir selbst leid thun wird, Dich so hart und ungerecht über sie geäußert zu haben."

„Es thut mir jetzt schon leid," antwortete sein Vetter, indem er sich in einen Armstuhl setzte, der neben ihm stand, und sich behaglich ausstreckte. „Ich war ärgerlich und ließ mich von meinen Gefühlen hinreißen; indem ich die Sache schlecht machte, dachte ich nur an die Folgen, die daraus entstehen würden; denn daß Winifred Carleon Alles das ist, was man von einem schönen und liebenswürdigen Weibe wünschen kann, darüber giebt es ja gar keinen Streit; dennoch — setze Dich und laß uns einmal ruhig über Alles sprechen — sind Schönheit und Geist das Einzige, woran ein Mann in Deiner Stellung, ein Pair, denken sollte?"

„An was sonst noch sollte ich denken müssen, mehr noch als Anders?" frug der Vikomte.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste

der 1. Klasse 177. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 3. Oktober.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 60 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

11 197 237 73 (100) 85 344 63 444 583 660 93 1027 85 130 55 59 67 74 267 345 50 85 461 533 681 739 843 64 942 2166 238 322 401 78 507 728 3039 102 31 208 46 61 398 (100) 593 650 77 703 76 4056 84 257 411 503 87 663 77 816 17 92 972 5050 336 97 464 517 33 42 628 (150) 82 883 97 907 (150) 6041 75 193 454 693 951 7032 96 175 285 584 608 78 838 912 32 (100) 8055 190 375 747 83 857 74 86 9013 91 172 263 (150) 379 99 505 62 807 18 40 991

10031 163 452 58 523 37 54 677 85 779 845 46 69 76 922 84 11090 461 519 41 608 53 768 844 86 993 12006 27 122 57 87 365 486 672 758 812 27 72 931 45 13102 9 86 312 40 477 87 509 60 64 634 756 864 96 935 14023 (150) 77 136 37 77 92 200 393 463 613 900 15097 110 23 42 56 95 240 (100) 341 42 415 531 37 647 749 52 830 971 16041 87 120 (100) 228 (100) 364 94 407 65 87 574 658 748 837 51 93 926 61 17103 232 89 452 524 846 18046 91 158 339 41 84 457 72 756 59 76 77 19005 152 72 80 246 62 90 310 409 54 607 81 771 821

20007 97 203 93 302 51 413 43 66 75 534 633 713 (100) 34 54 93 836 73 950 98 (200) 21142 80 202 69 311 62 529 637 75 742 99 830 22014 16 304 63 538 69 (100) 90 634 999 23262 443 580 703 52 807 943 24005 (100) 91 130 62 94 234 97 543 79 86 826 944 71 25013 243 345 683 818 41 932 26102 392 415 74 77 661 756 61 824 (150) 49 (100) 991 27210 486 532 46 673 816 19 927 28099 134 243 (100) 47 78 472 569 29025 114 62 97 204 450 635 823 947 56 97

30047 151 363 418 29 605 46 722 52 53 67 851 56 925 31077 112 71 263 352 469 624 (100) 89 741 53 996 32256 383 439 646 992 33197 318 94 494 568 784 854 917 34011 54 59 134 75 371 415 82 538 698 794 836 927 30 35120 36 (150) 57 242 58 76 506 19 21 65 632 767 914 48 36068 192 499 503 14 18 65 707 859 37039 104 44 488 550 78 641 709 52 91 38091 102 41 265 369 449 57 568 611 760 39558 637 700 947

40051 61 151 235 66 303 52 54 404 24 583 96 702 83 807 50 61 (150) 954 65 41056 58 302 454 69 620 42361 412 509 948 43077 669 763 814 19 44102 38 302 511 45 800 24 31 94 904 66 45017 306 50 429 521 662 721 919 46031 125 340 (200) 463 539 736 81 92 937 47123 57 256 463 501 59 609 810 48121 26 92 268 818 49061 262 311 89 435 (150) 37 679 (100) 829 960

50102 239 326 404 830 68 51077 83 188 214 544 623 941 71 52023 75 166 214 92 549 669 762 96 53003 69 206 (100) 44 345 442 532 71 714 52 805 47 54007 226 322 49 410 15 676 765 916 55001 167 70 267 472 534 648 802 64 79 905 56075 842 479 638 39 737 67 91 969 95 57020 41 149 201 27 308 64 69 404 49 96 796 933 86 58074 146 331 45 61 489 663 736 812 59105 20 326 424 74 528 66 607 883

60036 111 265 328 400 76 514 662 75 762 881 61027 115 56 355 97 508 73 665 (100) 722 93 814 974 (100) 62002 110 210 324 33 431 546 649 704 64 63047 124 98 505 29 669 793 834 900 15 64622 68 880 65013 (100) 15 206 (100) 598 925 63 66024 54 67 152 241 305 550 55 645 768 99 912 67117 274 84 407 12 769 74 848 68083 108 70 212 355 447 82 775 966 69145 207 621 872 87

70098 118 68 412 96 675 (300) 855 95 909 98 71086 122 32 67 (150) 295 466 76 513 58 616 964 72068 177 233 496 513 615 16 716 863 73105 88 278 301 90 442 89 91 602 734 70 907 (200) 32 89 74022 110 297 310 418 23 607 703 52 (100) 58 984 75119 23 409 539 701 78 867 76050 52 60 89 200 76 91 437 523 48 717 58 81 893 936 77028 43 (100) 84 101 205 337 481 522 782 999 78140 215 79 365 68 413 95 531 53 79 829 964 77 (100) 79084 88 139 73 594 658 66 701 839 88 972

80058 132 371 98 425 507 52 609 30 836 909 81045 64 434 42 (500) 500 61 95 656 72 745 53 90 98 859 99 982 82016 34 103 (150) 71 547 736 879 908 10 24 83007 71 216 24 33 81 (100) 420 625 54 99 (150) 767 86 815 17 25 36 976 84052 92 93 119 210 14 420 508 10 72 645 86 823 934 85121 72 84 310 94 593 618 57 878 86162 225 322 494 (100) 505 8 77 (100) 809 87022 32 45 70 134 340 475 95 501 2 66 78 614 788 974 88029 34 127 (100) 44 66 267 357 82 435 502 647 825 60 951 63 89302 36 67 84 403 52 500 709 82 807 13 52 927 44

90195 253 71 73 369 551 60 678 926 91182 312 80 445 66 585 635 903 92009 40 63 80 138 411 659 709 881 93017 42 83 99 228 322 54 (100) 517 23 92 641 49 717 66 82 806 63 929 94275 503 52 763 (200) 880 968 95240 363 542 95 730 96100 57 90 97 (200) 296 461 534 46 609 41 858 974 93 97001 170 73 313 80 414 517 950 98211 85 (200) 400 616 26 709 36 73 962 99077 337 40 638 89 777 817 817 936 59 98

100006 96 202 55 392 439 660 763 77 837 43 82 97 900 (100) 94 101125 226 33 549 85 651 847 94 994 102003 85 165 306 78 82 421 25 746 103261 66 324 64 80 455 62 501 57 626 763 71 79 895 943 58 104085 93 197 223 (150) 53 (100) 66 428 511 84 612 73 93 97 773 953 78 (150) 105056 (150) 73 139 292 358 666 975 (150) 106026 39 357 537 602 21 921 72 107117 305 60 73 92 450 83 604 722 91 851 81 959 108003 57 160 381 323 774 903 19 109173 208 75 317 53 73 80 93 403 87 667 747 63 87 813 60 77 925 64

110288 309 40 53 78 89 424 37 540 648 54 738 815 32 89 111015 107 330 (100) 523 57 663 824 38 (200) 112018 346 421 544 94 799 (200) 113184 419 535 81 784 916 73 114039 86 352 598 613 41 (100) 704 82 87 95 892 993 115250 388 467 80 509 834 56 86 928 116020 246 364 (150) 420 85 900 117029 124 43 82 87 264 77 478 506 659 118170 202 98 407 (150) 63 693 709 891 905 37 80 119112 264 87 308 11 93 622 708 66 67 986

120114 224 65 500 6 29 624 33 747 866 121107 17 524 39 122080 147 241 351 (100) 54 456 512 21 53 80 707 78 92 805 79 123012 70 274 484 (100) 85 674 915 17 60 124028 87 326 49 73 94 575 681 84 96 719 892 925 60 125013 63 174 330 422 47 98 (100) 593 671 736 838 971 126070 242 519 614 764 828 953 76 127186 (100) 283 323 54 468 559 67 611 30 717 40 51 844 128114 293 98 338 448 86 (150) 635 833 129143 271 429 510 33 740 829 71 91 972

1300020 136 341 47 (100) 83 451 (100) 598 716 42 92 816 88 91 131263 (1500) 408 516 50 630 751 55 876 95 955 56 87 132059 185 299 324 84 415 517 43 85 765 90 817 87 133209 24 311 19 419 539 671 762 806 37 957 99 (100) 134059 91 109 414 48 529 57 767 947 51 96 135985 155 248 368 562 915 136113 341 488 562 634 746 841 94 960 137050 118 (100) 254 89 392 574 99 670 88 (150) 785 885 928 138018 187 554 624 713 84 850 911 13 139080 95 385 96 434 96 (100) 608 62 706 12 (100) 804 66 (100) 980 86

140088 44 558 677 778 141145 446 505 34 614 53 83 706 94 900 14 53 142136 83 316 30 (100) 433 54 78 80 560 (100) 95 637 51 83 716 82 (100) 828 (100) 919 143023 124 275 (150) 362 84 598 633 54 996 144046 (100) 49 85 94 376 464 525 600 34 5[illegible] 884 976 76 145096 117 237 397 561 64 601 34 96 868 146046 144 213 36 67 367 79 407 17 27 81 596 623 722 93 965 73 98 147348 497 526 606 785 893 148015 59 (100) 86 209 (100) 93 444 531 85 671 717 32 50 65 828 77 943 149071 108 25 (100) 88 227 343 430 736 56 830 56 910 64 68

150144 79 460 591 716 42 98 944 84 151106 450 543 632 (100) 713 28 38 881 905 152005 96 107 237 40 543 77 646 784 153077 395 449 59 835 928 154182 329 69 92 485 623 986 155028 85 149 75 204 37 63 94 385 86 403 9 66 926 81 156490 623 88 713 68 828 157108 234 427 665 729 69 805 913 158006 31 98 287 500 54 69 81 89 (300) 603 23 767 837 (100) 908 159020 (150) 131 22 61 84 407 543 64 700 56 76 78 841 95 926 83 91

160213 62 69 613 27 72 802 35 905 (100) 34 161028 58 147 467 77 94 692 758 (200) 67 162210 34 455 644 753 835 959 163417 575 (150) 792 899 930 164004 41 45 48 184 224 77 388 469 78 505 744 49 857 964 165078 192 308 406 65 613 768 76 166113 62 301 (200) 16 43 73 405 20 574 646 848 947 167067 424 549 77 641 64 89 706 819 77 966 69 82 89 168109 22 51 297 408 96 691 97 827 920 25 169195 (3000) 248 586 676 849 76 923 85

170051 164 295 320 434 509 18 642 928 171019 136 66 230 34 14 27 34 403 65 (100) 668 824 54 172206 95 (200) 353 454 612 (100) 43 856 948 173041 258 312 (100) 18 467 73 540 (100) 49 720 812 23 51 174041 292 332 35 476 519 90 896 905 175092 156 208 24 380 428 42 57 541 641 51 921 176037 144 509 716 915 716 915 177066 271 300 564 694 815 39 929 80 178214 451 669 890 179002 41 148 528 41 784 865 915

180043 129 365 440 79 (100) 548 787 862 970 181011 235 47 715 96 830 33 51 182077 359 65 404 536 56 692 706 39 803 36 925 183084 211 459 527 42 662 748 98 846 932 46 (100) 97 184183 583 449 59 73 561 76 609 11 82 738 73 76 84 85 839 51 185056 108 20 52 88 89 259 429 48 96 593 631 81 723 73 849 (100) 78 943 (100) 66 186033 204 24 43 80 (100) 607 89 774 845 935 187097 124 37 279 97 306 447 68 568 633 762 962 188162 262 443 580 82 670 824 189156 305 600 96 97 818 60 69

B. Nachmittags-Ziehung.

132 212 42 58 393 492 630 81 885 976 1237 40 337 476 68 618 824 (100) 58 919 2156 209 357 413 22 42 62 67 550 752 83 895 987 3046 110 136 (150) 243 456 822 34 95 (100) 966 4068 124 396 528 36 659 71 84 717 (100) 65 99 856 5101 (150) 248 331 436 556 655 892 50 6143 260 86 342 595 676 839 7081 326 479 821 91 931 8058 193 242 303 13 68 78 414 (150) 541 78 646 812 971 (150) 89 9019 65 134 315 21 422 35 64 543 81 (100) 794 919 31

10066 166 231 498 552 73 605 81 92 733 35 59 (150) 68 974 11080 154 39 425 560 62 676 852 954 97 12221 86 317 411 15 576 (150) 682 760 866 81 908 13064 90 253 83 304 63 675 732 43 67 73 76 99 14002 14 16 97 375 504 (100) 91 672 78 (100) 835 66 84 85 15021 43 82 138 58 326 27 481 505 33 35 61 680 777 809 16 16023 43 186 91 210 308 415 518 643 937 44 17201 460 577 685 (100) 780 806 18237 (100) 400 511 51 647 804 44 (100) 999 (100) 19023 256 58 324 492 544 615 68 746 826 946

20241 310 555 672 822 931 45 21001 47 100 20 45 309 480 770 75 807 42 22074 83 107 261 248 477 523 625 793 881 23047 52 (100) 84 97 158 215 70 478 535 655 907 66 73 24054 143 (150) 47 287 413 84 544 (1500) 629 705 874 970 86 25139 211 87 333 438 505 666 (200) 73 90 843 48 87 985 26040 127 288 901 41 27080 165 71 208 12 81 (100) 351 91 500 964 99 28057 367 416 637 55 (100) 81 709 24 26 70 35 844 29122 (100) 40 43 206 403 98 563 873 963 90

30008 135 43 44 204 59 438 (100) 43 619 51 82 709 47 922 28 31161 284 576 722 86 847 32021 49 145 50 (500) 363 84 629 98 763 896 957 33042 321 53 602 6 (100) 59 760 802 935 47 34230 75 332 431 67 536 652 729 (300) 97 816 46 79 35036 67 113 54 285 329 56 406 49 703 85 819 32 920 91 36108 352 (150) 416 540 37047 111 34 238 39 54 497 604 23 86 805 961 81 83 38039 (100) 88 320 483 (100) 526 935 67 39069 132 277 336 514 611 883 999

40063 224 438 69 593 713 42 868 984 41164 380 429 501 73 603 11 16 66 80 (100) 99 743 823 62 78 42019 48 223 328 49 81 706 73 94 922 43511 16 21 96 667 738 99 851 87 920 44 44104 217 324 90 826 48 86 45183 264 93 450 619 44 879 953 46057 329 41 (100) 80 479 706 (100) 19 47060 83 105 74 235 37 88 309 (100) 430 541 88 821 48149 890 943 93 49009 (100) 37 (100) 101 10 335 74 408 91 702 824 967 79 81

50064 128 83 302 38 64 91 410 524 28 58 852 66 901 33 98 51103 (100) 9 92 245 64 451 64 538 719 55 65 893 (100) 961 52089 105 67 93 317 22 63 407 637 772 823 53 961 53140 240 54 77 331 62 439 811 25 (150) 969 54131 227 62 82 373 546 84 682 (100) 85 98 793 812 68 (200) 76 (100) 943 44 55135 201 426 521 711 933 (150) 56234 325 433 607 90 894 57008 58 81 82 134 340 66 92 454 626 42 720 41 811 (150) 86 97 58011 134 221 322 53 93 435 675 731 829 930 59063 339 96 416 69 695 726 826 (100) 34 55 911

60034 61 120 284 (100) 323 27 474 604 97 800 933 41 61001 160 255 449 733 898 996 62005 11 120 37 391 610 721 (100) 816 84 905 63161 233 73 327 (100) 47 462 822 96 64022 (150) 94 215 47 311 94 (100) 414 (200) 570 71 83 604 13 14 (150) 732 (100) 900 73 65011 49 115 37 218 (150) 661 873 975 99 66377 404 566 622 748 54 822 24 966 67058 352 613 713 841 68 68015 44 52 79 142 227 800 69018 173 257 79 359 (1500) 437 (150) 524 25 49

70235 404 (150) 713 47 71041 113 240 540 50 611 763 835 48 69 989 72055 199 219 416 55 544 62 839 52 73058 94 202 36 83 449 87 (200) 509 11 85 740 890 74037 128 70 83 205 96 305 552 811 79 963 67 75068 211 34 88 337 402 567 640 707 38 821 918 52 76037 130 323 69 93 759 862 77011 236 (150) 444 590 730 94 (500) 817 60 977 78037 51 131 63 331 412 (150) 68 742 875 79196 210 334 495 683 719 863 946

80098 512 27 (100) 42 612 (100) 25 40 86 854 932 81088 109 32 359 94 698 700 58 829 971 82087 204 381 444 672 701 70 (200) 79 805 83088 239 399 496 594 713 19 (200) 865 987 84027 131 216 327 30 38 60 424 571 051 958 85021 62 160 366 501 (150) 61 75 718 34 822 24 61 (150) 82 86061 70 (100) 93 103 (200) 201 13 61 426 64 72 520 35 62 82 83 621 721 90 835 62 68 73 992 87019 311 71 604 39 865 88042 272 338 440 68 88 580 971 82 89043 100 (150) 87 252 76 323 453 78 504 15 (100) 70 604 99 (100) 783 908

90007 258 335 462 533 607 754 850 64 69 977 91084 108 59 73 275 (100) 321 93 459 576 633 746 92027 121 80 307 472 837 38 88 944 93014 25 104 92 212 75 79 353 56 453 564 80 (100) 693 912 35 47 80 99 94009 277 560 788 99 851 992 95142 301 799 885 914 15 (150) 92 96015 144 93 (200) 247 (100) 51 352 436 572 (100) 605 775 91 96 878 924 34 38 66 97143 95 210 310 38 67 71 482 671 810 98078 123 48 201 83 86 395 (100) 690 843 99012 16 24 61 96 152 403 51 (100) 579 637 (300) 726 81 853

100087 552 607 10 78 795 820 61 77 904 101021 43 49 316 63 510 21 645 89 759 68 844 903 25 40 98 102068 308 60 560 66 69 75 609 811 103258 509 77 681 701 78 104032 92 142 43 52 283 (150) 83 312 32 79 479 521 51 53 952 93 915 75 95 105025 128 378 555 746 62 800 947 91 106036 214 15 (100) 52 304 (100) 23 47 68 426 50 64 66 507 8 863 107173 80 233 34 99 319 35 421 55 10 12 55 677 839 55 930 45 83 108017 63 272 90 388 440 61 541 639 45 52 713 868 939 75 (100) 93 109005 30 99 163 254 303 408 913 30 59

110082 95 157 285 90 350 414 560 642 720 938 111021 245 50 315 411 587 887 932 71 79 81 85 112001 15 21 47 125 43 204 24 33 355 96 410 538 90 720 67 832 113005 104 66 207 337 437 615 39 739 50 821 114040 (100) 121 53 (100) 330 87 496 534 42 59 60 665 (300) 754 841 969 115068 144 255 83 (150) 306 13 92 456 604 869 920 45 116075 85 271 349 405 10 69 505 52 697 901 6 85 117106 228 32 389 (150) 431 61 638 791 813 118076 171 221 (150) 49 438 536 (150) 91 760 78 817 976 (200) 119084 140 62 66 (500) 257 346 558 673 724 62 846 950

120185 283 348 477 507 55 80 675 99 703 965 121009 44 168 70 454 80 514 712 85 817 21 931 122044 173 293 314 47 565 123182 99 210 57 326 40 (200) 463 71 598 714 932 34 124099 252 323 (100) 509 904 80 125121 24 (100) 98 304 88 442 88 827 916 126003 69 378 91 426 (30000) 56 81 508 26 67 686 81 866 904 88 127297 338 92 417 73 551 (200) 660 67 877 83 906 (100) 16 64 86 128083 118 329 736 77 847 91 941 129118 220 92 352 (100) 59 412 553 (100) 968 76

130023 165 76 304 55 485 613 829 904 131012 13 114 18 (150) 41 (100) 58 64 219 317 42 62 611 714 960 132128 63 250 54 55 (200) 76 652 821 28 133060 170 89 96 263 68 327 427 79 613 86 761 82 87 997 134062 397 788 924 65 135190 318 (200) 34 415 38 521 7 91 624 903 17 23 49 136022 351 91 582 643 897 976 137082 169 320 47 51 584 714 43 842 947 138035 (100) 122 83 321 28 35 487 97 520 66 641 714 139214 75 300 676 721 40 91 839

140298 426 65 544 660 702 976 141009 149 241 44 449 52 72 500 (100) 23 615 24 (150) 38 142152 (100) 544 (10000) 620 868 903 143067 230 63 77 309 71 520 36 60 72 626 37 720 29 43 831 988 144009 183 476 579 675 776 816 64 145092 209 19 302 32 64 455 60 508 626 30 906 146084 303 59 (100) 543 61 911 83 147206 342 454 615 774 876 966 148050 185 225 40 54 314 527 721 79 (100) 82 853 149088 184 96 341 99 424 565 658 708 50 873 956 (100)

150056 159 (15000) 282 401 92 573 (100) 77 662 65 709 933 92 151116 67 226 605 22 (100) 859 87 901 152081 147 55 243 68 302 74 400 13 (100) 610 11 59 819 153052 72 173 225 72 450 80 507 630 922 45 154072 (100) 146 217 56 81 94 496 501 600 78 155048 112 322 76 529 40 618 25 78 719 37 73 874 931 41 156075 206 301 20 62 414 571 808 54 983 157021 42 43 129 46 383 552 985 (100) 158023 105 296 410 715 834 159004 51 427 618 24 783 872

160158 308 63 667 78 161038 383 670 835 978 162033 129 428 746 831 984 99 163063 151 243 331 464 854 164063 107 (100) 53 265 314 454 524 724 41 836 912 165042 82 144 256 312 513 16 34 84 605 10 804 17 64 166177 207 8 34 35 340 490 859 906 10 37 79 167020 36 53 97 (150) 124 245 62 82 482 750 888 168027 694 713 43 959 169013 22 99 126 214 (100) 300 52 534 670 (100) 83 863 83 909

170101 8 244 66 (100) 325 47 447 73 76 532 656 748 83 812 34 41 996 171064 146 401 689 172115 41 59 202 642 99 745 851 928 173092 105 224 95 319 38 474 97 711 14 73 953 65 98 174162 259 379 460 580 98 600 (150) 42 82 928 175132 75 97 390 409 64 721 965 92 176044 230 69 393 438 78 890 177062 375 (100) 436 73 844 178142 514 39 646 947 76 179004 34 62 163 366 474 77 651 72 732 841

180011 42 61 143 77 80 286 476 (100) 573 616 26 40 73 720 924 181085 86 221 94 380 (100) 574 679 82 736 848 58 86 954 182033 96 194 255 337 457 544 52 759 (100) 932 183131 86 201 85 320 410 80 526 48 601 85 726 56 831 184048 149 367 78 420 38 640 88 952 185022 37 115 26 422 (200) 548 78 626 822 97 186029 100 (150) 367 68 75 401 541 664 722 46 842 66 972 (100) 187010 76 214 36 49 428 98 577 92 706 27 60 863 921 188181 299 372 (150) 889 909 69 189002 (100) 23 43 95 219 28 64 391 440 87 90 864 950